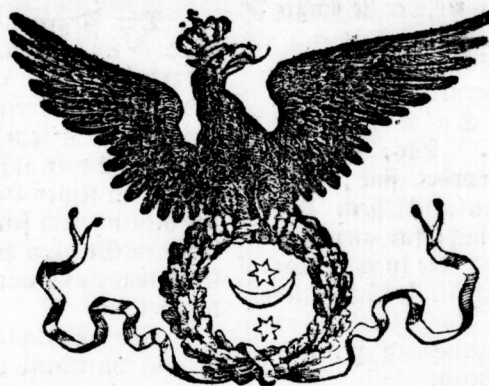


Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 285.

Halle, Dienstag den 7. December

1841.

## Deutschland.

Halle, d. 6. Dec. Am gestrigen und heutigen Tage sind hier gewählt worden:

Zu Stadtverordneten:	Zu Stellvertretern:
Hr. Dr. Schwetschke.	Hr. Apotheker Hartmann sen.
„ Böttchermstr. H eh n e.	„ Justiz-Comm. Fritsch.
„ Oekonom Carl Sachs.	„ Braueigner Sioli.
„ Kaufmann Voigt.	„ Kaufmann Krammisch.
„ Posamentier Wollmer.	„ Lederhändler Lüd er ig.
	„ Schlossermstr. Schröder.

Berlin, d. 5. Dec. Se. Majestät der König haben Allergrädigst geruhet zu gestatten, daß die von Sr. Hoheit dem Sultan verliehenen Dekorationen:

Dem Gesandten, Grafen von Königsmark, eine große Dekoration in Brillanten mit dem Bildnisse des Großherren,

Dem Wirklichen Geheimen Rath und Bunde-tags-Gesandten, Freiherrn von Bülow, die große Dekoration des Misan Iftihar in Brillanten und

Dem Geheimen Legations-Rath von Le Coq eine kleinere Dekoration desselben Ordens in Brillanten, angenommen und angelegt werden dürfen, und

Dem Archiv-Rath und Geheimen Staats-Archivarius Maatsch den Titel eines Geheimen Archiv-Raths zu verleihen.

Se. Excellenz der Ober-Burggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, ist von Trebnitz hier angekommen.

Berlin, d. 2. Dec. Se. Maj. der König, höchstwelcher am verfloffenen Montag auf dem hiesigem Bahnhof der Anhaltischen Eisenbahn die Ankunft Ihrer Maj. der Königin erwartete, begab sich gleich darauf mit Höchstderseiben nach Charlottenburg, wo Ihre Majestäten jetzt verweilen.

Die in den öffentlichen Blättern verbreitete Nachricht, daß unsere Regierung eine Verfügung erlassen habe, gemäß welcher die Subalternbeamten im Preussischen Staate künftighin nicht über 500 Thaler Gehalt erhalten und denselben auch die bisher üblichen Gratifikationen entzogen werden sollen, können wir aus zuverlässiger Quelle als ungegründet erklären.

Die Konferenzen des deutschen Zollvereins, welche seit den Sommerferien nicht mehr Statt gefunden hatten, haben gestern am 1. December wieder begonnen. In den jetzigen Sitzungen werden namentlich in Betreff des Kolonialzuckers und des Run-

selrubenzuckers Verhandlungen gepflogen werden. Wie man hört, werden diese Sitzungen über 6 Wochen fortgesetzt werden. Allgemeine Freude hat hier die Nachricht hervorgerufen, daß das österreichische Cabinet seine Aufmerksamkeit darauf gerichtet habe, in welcher Weise ein Anschluß der österreichischen deutschen Erblande an den deutschen Zollverband möglich gemacht werden könne. Der gute Wille bürgt schon dafür, daß der Anschluß mit der Zeit zu Stande kommen werde. Welcher deutsche Staat würde dann zu seinem eigenen Nachtheile noch zurückbleiben wollen? Eine innere Nothwendigkeit wird sie alle zwingen, sich diesem großen und mächtigen Handelsbunde anzuschließen. Alle engherzigen Ansichten werden vor diesem innern unaufhaltsamen Drange zur Einigung wie vereinzelte Tropfen in einem gewaltigen Strome verschwinden.

Der Courierwechsel mit London, Paris und Wien ist fortwährend hier sehr lebhaft. Die Depeschen sollen sich größtentheils auf die Befestigung der Einigkeit der europäischen Mächte beziehen.

Se. Maj. der König hat dem hiesigen Bildhauer Drake den Auftrag gegeben, die lebensgroße Statue des verstorbenen Ober-Baudirektors Schinkel anzufertigen. Bekanntlich wird dieselbe in der Vorhalle des hiesigen Museums, welches Schinkel gebaut hat, aufgestellt werden. Mit den Zeichnungen für die Freskomalereien, welche die Vorhalle zieren sollen, sind die Schüler von Cornelius fleißig beschäftigt. Das eigentliche Malen wird aber vor dem Frühjahr nicht beginnen. Die Zeichnungen sind bekanntlich nach Entwürfen von Schinkel selbst. — Rückert hat gestern seine erste Vorlesung über indische Poesie vor einem sehr zahlreichen Auditorium gehalten. — Schönl ein hat auch seine Vorlesungen, welche durch die Reise nach Baiern unterbrochen worden waren, wieder begonnen. — In der vorletzten Vorlesung Schelling's versuchten es Mehrere, bei einigen Aeußerungen des großen Philosophen mit den Füßen zu scharren. Dieselben wurden aber von den andern Zuhörern sogleich streng zur Ordnung und Ruhe verwiesen, indem letztere auf das Deutlichste zu erkennen gaben, daß sie solchen Unfug durchaus nicht dulden würden.

Die Diebe, welche das Museum im hiesigen Monbijou Schlosse beraubt hatten, sind endlich vorgestern unter dem Versprechen von Seite der Justizbehörde, daß sie nicht bestraft werden sollen, zum Eingeständniß gebracht worden. Die werthvollen Kunstgegenstände, welche sie vor dem hiesigen Schloßhauser

thore in die Erde vergraben hatten, sind mit Ausnahme einer kostbaren Armspange wieder im Besitz des Staates. Die erwähnte Armspange wollen die Diebe gleich nach dem Diebstahl an einen hiesigen Goldarbeiter verkauft haben, welcher sie eingeschmolzen haben soll.

Hannover, d. 2. December. Die Eröffnung der Ständeversammlung hat heute stattgehabt. Die Thronrede wurde von dem Präsidenten des Staatsraths, Prinz Solms, in der Eigenschaft eines königl. Kommissars verlesen. Alle, die aus der Zahl der „Unfähigen“ wieder erwählt worden sind, sind von den Sitzungen der Ständeversammlung ausgeschlossen. Unter diesen Umständen fand die Opposition es nicht für angemessen, an der Präsidentenwahl Theil zu nehmen; die zu ihr gehörigen Mitglieder verließen den Saal, worauf die Zurückgebliebenen allein zur Wahl schritten und die H. Kanzleirath W. demeyer, Hofrath Sermes und Regierungsrath Heinichen zu Kandidaten für das Präsidium erwählten.

Frankreich.

Paris, d. 1. Dec. Hr. von Salvandy, französischer Botschafter in Spanien, ist letzte Nacht abgereist; er wird am 6. Dec. die Grenze überschreiten; früher können die Instruktionen der spanischen Regierung (ihn zu empfangen) nicht dort ankommen. Die zur Botschaft gehörigen Personen sind angewiesen, sich zum 6. Dec. in Bayonne einzufinden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Nov. O'Connell's Wahl zum Lordmayor von Dublin ist ein Ereigniß, dessen Folgen möglicherweise sehr groß sein können. England wird durch sein Treiben, daß er als städtischer Beamter fortzusetzen zu wollen scheint, nur sehr bittert. Das Ministerium weiß nicht, was es thun soll und es möchte Peel's Sturz nicht durch Kernbill noch durch Fabriknoth, nicht durch Defizit noch durch Whigopposition, sondern durch Irland erfolgen; als Peel vor mehreren Jahren ein Cabinet bilden sollte und dasselbe nicht zu Stande kam, gestand er bald darauf offen im Unterhause, Irland würde ihm allein Schwierigkeiten geboten haben. Die Tories haben ihn gezwungen, Premierminister zu werden, und ihn in die Noth versetzt, die Wahrheit solcher Behauptung zu erfahren. Jetzt beabsichtigt das Cabinet, direkte Verbindungen mit Rom anzuknüpfen, worauf bekanntlich durch einen Parlamentsakt die Todesstrafe gesetzt ist. Die Aufhebung dieser Akte durchzusetzen, damit etwas geschehe, was alle europäische Mächte längst haben, wird sehr schwer sein; die Hochkirche, die Presse, vor allem aber die Nation selbst wird gewaltig opponiren. Wie heftig hat man nicht schon gegen die Whigs gestritten, als sie ein päpstliches Breve über den Sklavenhandel in Portugal verbreiteten. Die Morning Post spricht sich schon zu Gunsten dieser Maßregel aus, an der auch nichts auszusetzen ist, und wobei England eben so wenig verlieren dürfte, als die andern Mächte, aber wie sie durchzuführen sei, ist schwer einzusehen, und Peel dürfte sich damit stützen. Für Irlands Gedeihen ist wohl zu wünschen, daß die Agitation, und namentlich das Drohen mit der Trennung von Großbritannien, bald aufhöre, dann wäre ihm mehr geholfen, als durch alle Maßregeln, welche die Gemüther der Engländer erbittern, deren althergebrachte Ansichten der Beachtung wohl werth scheinen.

London, d. 30. Nov. Gestern ist wieder ein Bulletin über das Befinden der vermittelten Königin ausgegeben worden, welches folgendermaßen lautet: „Die Königin Wittve ist seit dem letzten Bulletin in ihrer Besserung erfreulich fortgeschritten, und heute früh sind die Symptome Ihrer Majestät wiederum günstiger.“ Der Inhalt dieses Bulletins, der durch Privatnachrichten vollkommen bestätigt wird, hat die größte Freude verursacht, und man hegt immer mehr die Hoffnung, daß die Königin Adelaide von ihren langen Leiden, die eine Zeit hin-

durch sich so gefährlich anziehen, noch wieder genesen werde. Vor übermorgen wird kein Bulletin ausgegeben werden.

Spanien.

Der Regent Espartero ist am 23. Nov. um 2 Uhr in Madrid eingezogen. Das Municipalkorps empfing ihn vor der Barriere. Der oberste Akade hielt eine bonapartistische Rede. Espartero antwortete mit wenigen herzlichen Worten und fuhr dann an dem ihm errichteten Triumphbogen vorbei nach dem Schloß, wo er abstieg, die Königin zu begrüßen, die sich bald darauf an seiner Hand auf dem Balkon zeigte. Um 3 Uhr kam der Regent nach seinem Hotel. Abends war Madrid erleuchtet. Auf den Straßen hörte man nur Gesänge, ihn zu ehren; der Enthusiasmus, mit welchem er empfangen wurde, läßt sich nicht beschreiben.

Nach Berichten aus Madrid vom 24. Nov. wurde der Regent am Abend zuvor im Theater mit dem größten Enthusiasmus empfangen. Das Orchester spielte abwechselnd die Rigodhymne und die Esparterohymne. Von allen Seiten flogen Blumenkränze nach der Loge des Ayuntamiento, worin der Regent, („der unüberwindliche Herzog von Vittoria, der Pacificator Spaniens,“ wie er auf dem Triumphbogen heißt!) Platz genommen hatte.

Aus Perpignan wird geschrieben, der neu ernannte Generalkapitain im Königreich Valencia, Hr. Chacon, si am 24. Nov. zu Valencia eingetroffen. Die Barcelonaer Municipalität von 1841 hat ein Manifest an die Nation erlassen, um ihr Verfahren, so wie dasjenige der UeberwachungsJunta, zu rechtfertigen. Der Belagerungsstand dauerte fort.

Bermischtes.

— Eschweiler, d. 30. Nov. In dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen Dorfe Röhe fand man Sonntag Morgens gegen 8 Uhr ein junges Ehepaar, gerade dreizehn Monate verheirathet, Bäcker von Gewerbe, mit ihrem dreimonatlichen Kinde und ihrer Dienstmagd im Schlafzimmer von Kohlendunst erstickt. Um des Kindes willen waren brennende Holzkehlen in den Dien gelegt, dabei aber die Ofenklappe zu öffnen vergessen, oder zur Dämpfung des Feuers, ohne Zweifel aus Unkenntniß der daraus entstehenden Gefahr, dieselbe später unbedachtsam geschlossen worden. Die Magd, wahrscheinlich zur Wartung des Kindes gekemmen und bei längerem Verweilen in den Schlaf gesunken, lag in der Mitte des Zimmers auf dem Boden, die übrigen mit der ruhigsten und freundlichsten Miene von Schlafenden im Bette. Eine Spur von Kampf war nicht zu erkennen, außer daß die Hände und Füße krampfhaft gezogen waren. Versuche, sie noch ins Leben zu rufen, waren fruchtlos, die Glieder waren schon erstarrt und, nach Aussage der schnell herbeigerufenen Aerzte, war der Tod bereits um oder noch vor Mitternacht eingetreten. Eine neue, gewiß ernste Mahnung zur Vorsicht.

Funds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. Dec. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
	Pr. Cour.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.		
Pr. Schuldsch.	4	104 1/2	103 1/2	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 1/2	Brl. Potsd. Eisenb.	5	123	122
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 3/4	80 1/4	do. do. Prior Act.	4 1/2	—	102 1/2
Kurr. Schuldsch.	3 1/2	—	101 7/8	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	110	—
Brl. Stadt-Obl.	4	103 5/8	103 1/8	Berl. Anb. Eisenb.	—	105 1/2	104 1/2
Elbinger do.	3 1/2	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 3/8	101 7/8
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	89 3/4	88 3/4
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. Prior. Act.	5	102 3/8	101 7/8
Großh. Pos. do.	4	105 1/4	104 3/4	Rhein. Eisenb.	5	94 1/8	93 1/8
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	—	101 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Rur- u. Neum. do.	3 1/2	102 1/4	—	Ander. Goldmün.	—	8 1/2	7 1/2
Schleßische do.	3 1/2	—	100 1/2	jen à 5 Th.	—	—	—
				Disconto	—	3	4



## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 4. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	86 — 64	thL	Gerste	22½ — 24	thL
Roggen	86 — 88	.	Hafers	14½ — 16½	.

## Wasserstand zu Halle

am 6. December:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

## Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 5. December: 6 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 5. bis 6. December.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. Baron v. Mansfeld a. Mailand. Hr. Tonkünstler Herdtmann a. Friedland. Hr. Partik. Schönerstedt a.

Stom. Hr. Fabr. Köhr a. Colberg. Hr. Kaufm. Herrmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Buchner a. Heidelberg.

Stadt Büch: Hr. Amtm. Spielberg a. Selbra. Hr. Buchhdl. Kummer a. Zerbst. Hr. Kaufm. Alieckermann a. Dessau. Hr. Kaufm. Gumpel a. Bernburg. Hr. Kaufm. Schaumburg a. Dingelstedt. Hr. Kaufm. Meyer u. Sonntag a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Meyer a. Dresden. Hr. Kaufm. Delzner a. Berlin. Hr. Reg. Rath Haupt a. Merseburg.

Goldnen Ring: Frau Generalin v. Alvensleben a. Schochwitz. Hr. Amtm. Goseik a. Thalheim. Hr. Rittergutsbes. Knochenhauer a. Ober-Besen. Hr. Kaufm. Sens a. Erfurt. Hr. Kaufm. Heyer a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Reif a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bernhardt a. Frankfurt. Hr. Partik. Sillmann a. Elberfeld. Hr. Fabr. Kaiser a. Schlefien.

Stadt Hamburg: Hr. Partik. Howard a. Dresden. Hr. Lieut. Sanrad a. Erier. Hr. Lieut. Kraetz v. Luremburg. Hr. Partik. Nischke a. Strelitz. Hr. Kaufm. Weise a. Hüllstedt. Hr. Refer. Thiele a. Brandenburg.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. Wensdorf a. Halberstadt. Hr. Stud. Böther u. Hr. Dr. med. Rejger a. Berlin. Hr. Mechanikus Possent a. Jena.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Voll a. Schneeberg. Hr. Capitain Bergmann a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Sengebusch a. Wesel. Hr. Amtm. Heidenreich a. Frasdorf. Hr. Lehrer Müller a. Wittenberg. Hr. v. Sybilnsky a. Potsdam.

## Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 7. December

Bersammlung der

S i a g - A k a d e m i e

im Saale des Kronprinzen.

Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

## Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 3. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Förtsch, von einer gesunden Tochter, beehre ich mich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 5. December 1841.

C. F. G. Kising.

## Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 14. December d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Gasthose zu Helsta circa 230 Schock Reiffstöße von verschiedener Stärke, und

am 15. December d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Gasthose zu Groß-Osterhausen, circa 170 Schock Reiffstöße

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Bischofrode, den 4. Dec. 1841.

Der Königliche Oberförster  
Kopli.

Die Ausstellung von Spielwaaren empfiehlt  
G. Keiling,

Halle, Schmeerstraße No. 478.

## Verpachtungs-Anzeige.

Da unser Brauhaus im vorigen Monat abgebrannt ist, und wir, in Folge des mit dem bisherigen Pächter desselben getroffenen Abkommens, auf seine noch übrige Pachtzeit zu verzichten, unsre Braugerechtigkeit auf anderweite sechs hintereinander folgende Jahre verpachten wollen, so haben wir

den 28. December d. J.

zum Verpachtungstermin bestimmt und laden Pacht Liebhaber, welche jedoch gelernte Brauer sein müssen, hiermit ein, an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr im Gasthose zum Prinzen von Anhalt hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und alsdann zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, sobald er das Erforderliche leisten kann, der Zuschlag erfolgen werde.

Die Pachtbedingungen sind sowohl im Termine wie auch schon vorher bei dem Hrn. Kammerer Waldamus hier einzusehen, und der Pachtantritt beginnt sehr wahrscheinlich spätestens zu Johanni 1842, bis wohin unser neuzuerbauendes Brauhaus gehörig eingerichtet sein wird.

Jehniß, am 25. November 1841.

Die Brauerschaft daselbst.

Sammet-Tücher zu 12 Gr. bis 1 Thlr. 5 Gr., französische gestickte Kragen, Chemisets und Manschetten, Schleier, Cravatten, Handschuh und eine große Auswahl Modedänder empfiehlt zu den billigsten Preisen Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Bei F. Meinhardt in Arnstadt ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der beliebte

Wetterprophet oder Hygrometer.

Ein Produkt aus dem Pflanzenreiche stammend, welches mit bewunderungswürdiger Genauigkeit jede Veränderung des Wetters vorher anzeigt. Preis 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr.

Es sind mehrere sehr gut gehaltene Weu- bles wegen Abreise zu verkaufen, große Ulrichstraße No. 67.

Bei den pfännerschaftlichen Sie- dehäusern soll eine Quantität altes ausgehauenes Bodenblech Freitags den 10. Dec. Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Ein Wohnhaus in Vibra, nahe am Badeplatz gelegen, welches 8 Stuben, 7 Kammern, 2 große Küchen von Kreuzgewölbe, 2 schöne Pferdeställe, ebenfalls Kreuzgewölbe, 3 große Keller, 3 dergl. Böden zu Schüttböden dienend, enthält, nebst einem schönen Obst- und Grasgarten von ganz guter Obstanzpflanzung, auch ein kleiner Gemüsegarten; welches Haus sich zu allen Fabrikgeschäften, als zur Färberei, Gerberei, Seifensiederei, Brennerei und dergl. mehr gut paßt, auch für einen Oekonom sehr bequem ist, steht aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft wegen des Kaufpreises und andern Bedingungen ertheilt der Privatsecretair Hr. Ehrenfried König in Vibra.

# Die Galanterie-, Porzellan-, Krystall- und Kurze- Waaren-Handlung von Franz Vaccani in Halle am Markt

empfehle ich auf Reichhaltigste assortirte Waarenlager zum bevorstehenden Weihnachtsfeste. Mit den neuesten und geschmackvollsten Artikeln versehen, deren täglich noch mehrere eintreffen, offerire ich dasselbe einem geehrten Publikum mit der Versicherung billigster Preisstellung, die von keiner auswärtigen Concurrenz übertroffen wird.  
Halle, im December 1841.

## Das Lager Sächsischer Manufactur-Waaren en gros

VON  
**Emil Fritzsche in Leipzig,**  
Brühl Nr. 69 der Reichsstrasse gegenüber,

ist durch so eben eingegangene bedeutende neue Zusendungen wieder aufs Vollständigste assortirt und empfiehlt besonders folgende Artikel: Halbwollene Kleiderstoffe, als  $\frac{6}{8}$  Jaspins, Crep Rachel, Sanspareille und karrirte Merinos in den neuesten Dessains; abgepaßte Mäntel und  $\frac{3}{4}$  façonnirte Thibets; ferner wollene und baumwollene Tücher in sehr großer Auswahl; Kattun und Körperfranzen-Tücher von  $1\frac{1}{3}$  Zhr. bis 6 Zhr.; Mousseline de laine-Tücher, gedruckt, karrirt und jaspirt; brochirte und karrirte Crep Rachel-Tücher; gestickte Thibet-Tücher für Herren à bouquet, rayé und à ramagé in  $\frac{7}{8}$ ,  $\frac{9}{8}$  und  $\frac{10}{8}$ , dergleichen gedruckte in  $\frac{6}{8}$  und  $\frac{8}{8}$ ; Herrentücher und Schlipse in türkischem Geschmack, gedruckte und gestickte Damen- Cravatten,  $\frac{3}{4}$  bis  $\frac{7}{8}$  Thibet- und Mousseline de laine-Schürzen,  $\frac{6}{8}$  und  $\frac{12}{8}$  Plaid-Tücher. Sämmtliches in vorzüglicher Waare zu möglichst niedrigen Preisen.

### Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.



Bei der vorgerückten Jahreszeit und der Ungewißheit des Wintereintrittes finden nur noch wöchentlich zwei regelmäßige Güter- und Passagierfahrten statt, nämlich:

**Sonntag und Donnerstag von Magdeburg,  
Sonntag und Mittwoch von Hamburg,**

außerdem sollen nach Maßgabe der vorhandenen Güter wöchentlich noch ein bis zwei Schleppe-Dampfschiffs-Transporte sowohl hier als in Hamburg abgehen, und ist daher, so lange es die Witterung gestattet, auf prompte Güterbeförderung zu rechnen.

Magdeburg, den 20. November 1841.

**Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger  
Dampfschiffahrts-Compagnie.  
Holzapfel.**

Mittel für die Herren **Rumfabrikanten, Kaufleute,  
Gastwirthe**, oder jeden, der Rum verkauft u. en gros u. en detail einen starken, reinschmeckenden, vom ächten Jamaica-Rum gar nicht zu unterscheidenden, jeden andern bisher bekannten künstlichen aber unbedingt weit hinter sich lassenden Rum, billig, kaum für den 20sten Theil aller andern jetzt erforderlichen, billigsten Fabrikkosten, ohne irgend eine große kostspielige Einrichtung in sehr kurzer Zeit zu fertigen, sind durch die Commiss.-Handl. von J. G. Voigt in Danzig zu 6 Frd'or postfrei zu haben. Im In- wie im Auslande haben diese Mittel bereits ein großes Publikum gefunden.

1200 Thaler, im Ganzen oder getheilt, sind auf sichere Hypothek auszuleihen; mehrere Landgüter, Gasthöfe, Wind- und Wassermühlen, Brauereien, Schmieden, Backhäuser, sowie 36 Wohnhäuser in Städten und auf dem Lande mit und ohne Feld, sind zu verkaufen und weist realen Käufern nach  
das Agentur-, Kommissions- und Versorgung-Comptoir in Schleuditz  
Gärtner.

Haasen-, Ziegen-, Mar-  
der-, Iltis-, Fuchs- und andere Felle kaufen  
zum höchsten Preis  
M. Michaelis, gr. Schlamm No. 958.

#### Für Damen.

Grinste Puppenköpfe, von mir selbst verfertigt, so daß die Kinder sie wieder stricken können, von 8 Sgr. bis 1 Zhr., bei  
Auguste Wehler,  
Märkerstraße No. 405.

Sehr große Lüneburger Neunaugen in ganzen und halben Schockfäßchen, so wie Pommerse und Rhein-Neunaugen in ganzen Schockfäßchen, als auch einzeln empfiehlt  
G. Goldschmidt.

Große Bratheringe, Brataal, Kollaal und marinirten Kal bei  
G. Goldschmidt.

**Abgepaßte Mäntel**  
als auch verschiedene Mäntelstoffe empfiehlt in schönster Auswahl bei reeller Bedienung  
**G. G. Stracke,**  
große Steinstraße.

Von den so schnell vergriffenen Gummi-  
Ueberschuhen mit Sohlen für Herren und Damen hat eine neue Sendung wieder erhalten  
E. Weyer,  
große Ulrichstraße No. 74.